

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 184.

Indianapolis, Indiana Donnerstag, den 24. März 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Seite.
Anzeigen in kleinen Stellen gefügt, oder
entfernt werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 8 Tage liegen, können aber
abgeführt erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt: Ein kleines deutsches Mädchen, mit
geringen Ausprägungen, für allgemeine Haushalte in
einem kleinen Hause. No. 13 Ost Michigan Straße.

Berlangt: Ein gutes Mädchen für Haushalte.
No. 25 Süd Illinois Straße.

Berlangt: Mit ein gutes Dienstmädchen. No. 90
West Ost Straße.

Stellgesuche.

Noch eine Stelle von einer Mutter. No.
13 West Michigan Straße.

Lebt: Ein junger Mann, 20 Jahre alt, von an-
spruchsvoller Ausbildung, eine Stelle als Berater
in einer Firma oder Institute. Anschrift bei
Kontakt, 113 Green Street.

Lebt: Ein anständiger und aufrichtiger Mann
mit einer Stelle am Bedien in einem Wohlfahrt-
haus, nicht weniger auf großen Gehalt. Anschrift bei
Schmidt, 113 Green Street.

Zu vermieten.

Noch ein wohltätiges Zimmer — Büro.
No. 13 Süd Illinois Straße.

Zu verkaufen.

Noch ein hübsches Square Foto,
Graumond Gedächtnis, 330 Hor. Meridian Str.

Noch gebrauchte Singer Mas-
chine. No. 167 West Spring Str.

Noch eine hübsche Haushaltungsfar-
me, Schaf-, Wollzähne- und Rindfleisch-
zucht; auch eine Räucherfirma. Küste Hüttig,
No. 33 Süd Illinois Straße.

Verschiedenes.

Sollmachen
Sachen ausgestattet und Goldene Korone eingeh-
alten. No. 10, 12 und 14 Süd Meridian Straße. Brumme und Billige Bedienung.

Zur Beobachtung!

Die in England erzielten Nieden der berühmtesten
Gesellschaften sind bei mir zu haben. Die
deutsche Ausgabe kostet 15 Cents.

Carl Vinapau,

No. 7 Süd Adams Str.

Herrn. Sieboldt.

Offiziellicher Notar und Ver-
sicherungs-Agent.

Moderne

Frühjahrs-Hüte!

Ein volles Lager von den allerneuesten
Moden.

Werten- und Knaben-Hüte!

Bamberger,

No. 14 Ost Washington Straße.

Birthschafts-Gründung!

— in dem neuen Zofie —

No. 402 und 404 Süd West Straße.

— mit —

Musik und gutem Lach!

— am —

Donnerstag, 24. März 1887.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine Freunde
und das Publikum dazu einzuladen.

C. Habig.

Henry Klausmann's

Schreiner-

Werkstätte,

No. 265 und 267

Nord New Jersey Str.

Tische, Stühle u. Stände

werden auf Bestellung angefertigt.

Möbel werden überzogen, aufgepolstert
und lackiert!

Matratzen werden aufgepolstert.

Neue Rohrgeschäfte für Stühle.

Billige Preise.

Prompte Bedienung.

Neues per Telegraph.

Witterungsberichten
Indianapolis, 24. März. Regen
oder Schnee, darauf schönes späteres
Wetter.

Hochlizen.

Albany, N. Y., 24. März. Mit 70
gegen 56 Stimmen wurde für die Städte New York und Brooklyn eine Hochlizen-
sibil angenommen. Das Votum ist ein
feierliches Votum, die Republikaner
sammten dafür, die Demokraten dagegen.
Die Abstimmung endete in 4 Graden
\$100 bis \$1000.

Keine Einigung.

New York, 24. März. Die Jury
in dem Prozeß gegen den Hooole-Alter-
man Clark einigte sich nicht.

Editorielles.

In Bezug auf die Temperenzfrage, welche nun leider einmal in der amerikanischen Politik eine Rolle spielt, und über welche man so widerlich die Sache auch ist, nicht hinweg kommen kann, hat sich noch keine Partei vernünftiger gezeigt, als die in Cincinnati gegründete Arbeitspartei, hat sich noch keine Convention richtiger, vernünftiger und aufrichtiger ausgesprochen, als die Cincinnati.

Die betreffende Planke heißt in Wortlaut:

Excessive wealth results in luxury and idleness, on the one hand, and excessive poverty on the other, leads to intemperance and vice. The measures of reform here demanded will prove to be the scientific solution of the temperance question.

Zu Deutsch:

Übermäßiger Reichtum führt zur Verschwundung und Trägheit auf der einen Seite und übermäßige Armut auf der anderen zu Unmäßigkeit und Laster. Die hierin verlangten Reformmaßregeln werden sich als eine wissenschaftliche Lösung der Temperenzfrage erweisen."

Das heißt mit anderen Worten: Die Temperenzfrage ist keine Frage für sich, keine, die unabhängig von anderen Fragen gelöst werden kann, sie ist von untergeordneter Bedeutung und geht deshalb die Partei nichts an. Die Lösung der Temperenzfrage liegt in der Lösung der sozialen Frage. Sie löst sich von selbst, wenn übermäßiger Reichtum und übermäßige Armut abgeschafft sind, und wir können uns deshalb mit der Frage nicht weiter beschäftigen.

Das ist der Sinn der oben angeführten Pläne, deren Ausführung einfach ausschließt.

In Bezug auf die Temperenzfrage hat die Cincinnati Convention den liberalen Standpunkt eingenommen, den man überhaupt einnehmen kann, und die betr. Pläne ist wirklich die einzige, an welcher selbst vom allerfortschrittlichsten Standpunkte aus, sich nichts aus sagen lässt. Denn ihre wahre Bedeutung besteht darin, daß die Moral nicht durch Vorlesungen und Verbote sich heben läßt, sondern dadurch, daß die Regel der sozialen Verhältnisse entfernt und glücklichere soziale Zustände geschaffen werden.

Dieser Gedanke ist nicht nur richtig und wahr, er ist auch wie jede Wahrheit erhaben.

Prüfen wir ihn einmal auf Grund der Thatsachen. Es ist ein äußerst seltener Fall, daß der Fleißige, Tägliche, wenn ihm seine Arbeit anständig ernährt, sich dem Trunk ergebt. Entweder ist der Trunkenbold ein Mensch, der so viel hat, daß er nicht weiß, was er mit seinem Zeit und seinem Gelde anfangen soll, oder er ist ein Faulenzer, der die und da durch allerlei zweifelhaften Transaktionen als Winkelsklavat oder politischer Bummel und Drabie einiger Groschen ergänzt, oder er ist einer jener wie Maulwürfe arbeitenden schlecht bezahlten Tagelöhner, der außerdem noch vom Umgang verfolgt, aus Verwegnis zur Glasfeier greift, oder der fortwährend versucht, seine in Folge mangelhafter Ernährung schwundende Arbeitskraft vermittelst des Schnapses aufzutischen, und so nach und nach zum Säufer wird.

Es ist ganz richtig, daß wenn soziale Zu-
stände geschaffen, unter denen kein übermäßiger Reichtum und keine übermäßige Ar-
mut herrscht, und unter welchen keine an-
dere Erwerbsquelle vorhanden ist, wie die
echleren und nützlichen Arbeit, sei es geistige
oder physische Arbeit, und unter welchen
für den Bummel und Faulenzer kein Platz ist, die Temperenzfrage gelöst ver-
schwinden wird.

Die Temperenz-Pläne der Cincinnati
werden auf Bestellung angefertigt.

Möbel werden überzogen, aufgepolstert
und lackiert!

Matratzen werden aufgepolstert.

Neue Rohrgeschäfte für Stühle.

Billige Preise.

Prompte Bedienung.

Der Platform ist also keine Temperenz-
pläne im gebräuchlichen Sinne des Wor-
tes, sie bezeichnet bloß die Gründe, weshalb sich die Partei nicht mit der Tem-
perenzfrage beschäftigen kann. Sie betrachtet
die Frage eben überhaupt als keine spe-
zielle Frage.

Kommt die Gintimati Platform zur
Geltung, gelangt die Partei zum Siege
und führt sie ihre Platform aus, dann ist
es mit aller Temperenzgesetzgebung vor-
bei.

Für den Durchschnittsmenschen mag
dabei sonderbar erscheinen, was aber in
Wirklichkeit nur natürlich ist, daß dieser
liberale fortgeschrittenen Standpunkt von
den in der Convention befindlichen Frauen
vertreten wird, und wie man sieht, mit Erfolg
vertreten wurde. Es waren ausschließlich
Männer, welche eine Prohibitions-
Pläne befürworteten, aber mit Hilfe der
Frauen zurückgeschlagen wurden.

Wir sagen, das ist natürlich, denn die
Frauen unterscheiden sich in dieser
durchaus nicht von den Männern. Eine
Frau, welche einen brauen steigigen Mann
hat, wird es niemals ungern sehen, wenn
der selbe sich an einem Trunk lobt und
wird keine Temperenzlerin werden.

Und die Frau, welche sich um ihren
Haushalt, um die Erziehung ihrer Kinder
kümmert, welche bestrebt ist, ein be-
hagliches häusliches Heim zu schaffen, hat
ebensoviel Recht, eine Temperenzlerin zu
sein, wie der Sohn oder der Bruder eines
Temperenzlers.

Wir sagen, das ist natürlich, denn die
Frauen unterscheiden sich in dieser
durchaus nicht von den Männern. Eine
Frau, welche einen brauen steigigen Mann
hat, wird es niemals ungern sehen, wenn
der selbe sich an einem Trunk lobt und
wird keine Temperenzlerin werden.

Ein Schwundel.

Detroit, Mich., 23. März. Bei
der hiesigen ersten Nationalbank laufen
seit einigen Tagen viele vor der „Mar-
lette Exchange“ Bank von Marlette,
Mich., ausgestellte Checks für verschiedene
Beträgen ein. Von einer solchen Bank
nicht existiert, bat man es mit einem großen
Schwindel zu thun, dessen Ausdehnung
noch nicht übersehen werden kann.

Ein interessanter Prozeß.

Sioz City, Ia., 23 März. Heute
begann der Prozeß gegen John Arens-
dorf, welcher der Ermordung des Geil-
len Haddad angeklagt ist. Haddad war
Pastor der hiesigen Methodistenkirche und
betrieb die Verfolgung der Weiber mit
unheimlichem Eifer. Eines Abends fuhr
er aus, um Zeugen heranzuholen. Die Nacht war stürmisch und kalter und
als er gegen 10 Uhr heimkehrte, wurde er
unterwegs erschossen.

Einen Monat später machte ein wan-
dernder Schauspieler, Namens Lewis,
beknownste Aussagen, daß die Weiber
wegen Verdacht hätten, Haddad umzu-
bringen und bezeichnete Arensdorf und
Anderen als die Verschwörer und Täters. Er behauptete, daß Arensdorf den Schuß
abgeschossen habe.

Ein Ablauf.

Berlin, 25. März. Die sich gegen-
wärtig in Strohsack befindlichen Sozial-
demokraten haben zu einer nach-
träglichen Wahlversammlung einen Aufruf
in Strohsack gesetzt. Sozialdemokraten und
Bürgerverein haben die Wahlversammlung
wegen Krankheit einen Tag verschieben
mögen.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Die sich gegen-
wärtig in Strohsack befindlichen Sozial-
demokraten haben zu einer nach-
träglichen Wahlversammlung einen Aufruf
in Strohsack gesetzt. Sozialdemokraten und
Bürgerverein haben die Wahlversammlung
wegen Krankheit einen Tag verschieben
mögen.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Ein Beitrag
in Strohsack.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Ein Beitrag
in Strohsack.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Ein Beitrag
in Strohsack.

Ein Beitrag.

Ein Schwundel.

Detroit, Mich., 23. März. Bei
der hiesigen ersten Nationalbank laufen
seit einigen Tagen viele vor der „Mar-
lette Exchange“ Bank von Marlette,
Mich., ausgestellte Checks für verschiedene
Beträgen ein. Von einer solchen Bank
nicht existiert, bat man es mit einem großen
Schwindel zu thun, dessen Ausdehnung
noch nicht übersehen werden kann.

Ein interessanter Prozeß.

Sioz City, Ia., 23 März. Heute
begann der Prozeß gegen John Arens-
dorf, welcher der Ermordung des Geil-
len Haddad angeklagt ist. Haddad war
Pastor der hiesigen Methodistenkirche und
betrieb die Verfolgung der Weiber mit
unheimlichem Eifer. Eines Abends fuhr
er aus, um Zeugen heranzuholen. Die Nacht war stürmisch und kalter und
als er gegen 10 Uhr heimkehrte, wurde er
unterwegs erschossen.

Eine Änderung in der Ablieferung.

Ein Ablauf.

Berlin, 24. März. Die sich gegen-
wärtig in Strohsack befindlichen Sozial-
demokraten haben zu einer nach-
träglichen Wahlversammlung einen Aufruf
in Strohsack gesetzt. Sozialdemokraten und
Bürgerverein haben die Wahlversammlung
wegen Krankheit einen Tag verschieben
mögen.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Die sich gegen-
wärtig in Strohsack befindlichen Sozial-
demokraten haben zu einer nach-
träglichen Wahlversammlung einen Aufruf
in Strohsack gesetzt. Sozialdemokraten und
Bürgerverein haben die Wahlversammlung
wegen Krankheit einen Tag verschieben
mögen.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Ein Beitrag
in Strohsack.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Ein Beitrag
in Strohsack.

Ein Beitrag.

Berlin, 24. März. Ein Beitrag
in Strohsack.

Ein Beitrag.